

## **Eine Milliarde Jahre vor dem Weltuntergang**

**von Boris Strugatzki**

**Regie: Walter Adler**

**Bearbeitung: Walter Adler**

**Produktion: SWR 2016, 97 Minuten**

Leningrad in den 1970er-Jahren: Der Astrophysiker Maljanow wird durch eine Reihe ungewöhnlicher Ereignisse von der Vollendung seiner Arbeit über »Die Wechselwirkung der Sterne und der diffusen Materie« abgehalten: Er erhält eine nicht bestellte Lieferung bereits bezahlter Delikatessen; eine attraktive Unbekannte, die behauptet, eine Schulfreundin seiner Frau zu sein, steht vor der Tür und verbringt die Nacht in seiner Wohnung; sein Nachbar, der für ein Geheimprojekt der Regierung arbeitet, begeht Selbstmord oder wird ermordet und Maljanow wird als Verdächtiger von der Polizei vernommen. Von einigen bekannten Wissenschaftlern aus anderen Fachrichtungen erfährt er, dass diese ebenfalls von ihrer Arbeit abgehalten werden. Steckt hinter diesen Vorgängen eine außerirdische Superzivilisation, die den Fortschritt der Menschheit aufhalten will? »Eine Milliarde Jahre vor dem Weltuntergang« erschien 1976 in der Zeitschrift »Snanie - sila« (»Wissen ist Macht«). Die Strugatzkis zählen diesen Roman zu ihren Lieblingswerken. In die Handlung flossen Erlebnisse aus dem Jahre 1974 ein, Boris Strugatzki wurde in diesem Jahr von den zuständigen Organen der sowjetischen Staatsmacht als Zeuge vorgeladen. Auch wenn der Entstehungskontext des Romans - die Sowjetunion - deutlich erkennbar ist, bleibt die Thematik zeitlos: Der hoffnungslose Kampf eines Menschen, der den Drang verspürt, gegen eine unbarmherzige und unnachgiebige Macht Widerstand zu leisten.

Matthias Bundschuh, Robert Dölle, Hanns Jörg Krumpholz, Ulrich Matthes, Axel Milberg, Michael Wittenborn, Werner Wölbern, Constanze Becker, Steve Biedermann, Andreas Grothgar, Lilith Hessle, Horst Hildebrand, Jannek Petri, Kirstin Petri, Abak Safaei-Rad, Susanne Schiefer